

Ist der Nutzen, den die **NEUSTART** Arbeit bietet, bekannt? Um das zu eruieren, wurden in einer repräsentativen Befragung fast 1.000 Österreicher danach befragt, ob sie **NEUSTART** kennen, welche Leistungen bekannt sind und was damit assoziiert wird. Auch die Frage, ob eher Täter als Opfer betreut werden sollten, wurde gestellt, ebenso, ob mehr mit Jugendlichen gearbeitet werden sollte. Andreas Zembaty präsentiert die wichtigsten Ergebnisse der Befragung.

## NEUSTART UND DIE ÖSTERREICHER

von Andreas Zembaty, Dipl. Sozialarbeiter, **NEUSTART** Marketing und Öffentlichkeitsarbeit ([andreas.zembaty@neustart.at](mailto:andreas.zembaty@neustart.at))

Die **NEUSTART** Kampagne 2005 hat, das lässt sich gegen Ende des Jahres 2005 bilanzierend festhalten, eine starke Wirkung erzielt. Mit 914 Plakaten in ganz Österreich erreichten wir 1,3 Millionen Personen, das einzelne Plakat wurde pro Person durchschnittlich 24 Mal gesehen. Mit 95 auf Ö3 gesendeten Radiospots konnten wir 3,4 Millionen Personen erreichen, pro Person wurde der Spot durchschnittlich acht Mal gehört. Zu diesen Werbemitteln kamen 27 Artikel in Zeitungen und 27 Meldungen in Online-Medien. Drei Sendungen im Fernsehen berichteten über die **NEUSTART** Kampagne. Auch mit diesen Medien wurden Millionen Seher beziehungsweise Leser angesprochen. Im November wurden vom Institut für Angewandte Tiefenpsychologie 982 Österreicherinnen und Österreicher telefonisch befragt. Es wurden ihnen 17 Fragen rund um **NEUSTART** gestellt. Zusätzlich wurden 80 Personen zu den **NEUSTART** Leistungen, aber auch zur **NEUSTART** Kampagne befragt, hinterfragt wurden diese Ergebnisse in einer eigenen Fokusgruppe (12 Teilnehmer).

### Wer kennt NEUSTART?

14,4 Prozent der Österreicher kennen **NEUSTART**. Bei Männern ist **NEUSTART** bekannter als bei Frauen. In den Altersgruppen ist **NEUSTART** bei den über 30-jährigen stärker bekannt als den jüngeren und hinsichtlich der Schulbildung ist vor allem bei Österreichern mit Matura **NEUSTART** bekannt. Hinsichtlich der Bundesländer ergeben sich keine Besonderheiten, Salzburg ist mit 16,7 Prozent Bekanntheit Spitzenreiter, Kärnten mit 12,0 Prozent an letzter Stelle. **NEUSTART** als Marke wird von uns seit drei Jahren beworben. Es wundert also nicht, dass die Leistungen, für die **NEUSTART** steht, und die es teilweise schon fast 50 Jahre lang gibt, wesentlich größere Bekanntheit genießen. So kennen die Bewährungshilfe 84 Prozent, den Außergerichtlichen Tauschgleich 46 Prozent und die Haftentlassenenhilfe 50 Prozent der Befragten. Auch diese Leistungen sind eher bei höherem Bildungsniveau und älteren Personen bekannt.

Auf die offen gestellte Frage nach Assoziationen zu **NEUSTART** werden primär die verschiedenen Leistungen von **NEUSTART** beschrieben, aber auch direkte Inhalte der **NEUSTART** Sozialarbeit wie zum Beispiel Resozialisierung. In einem relativ hohen Ausmaß wird aber auch die aktuelle Kampagne als Assoziation herangezogen und als positiv bewertet.

### Österreicher finden NEUSTART wichtig

Die Bedeutung von **NEUSTART** für die Österreicher wird bei der Beantwortung der nächsten Frage deutlich. Nach einer kurzen Tätigkeitsbeschreibung von **NEUSTART** wurde die Frage gestellt, ob diese Tätigkeit als sehr wichtig, eher wichtig, nicht so wichtig oder unwichtig eingeschätzt wird. 78,5 Prozent bezeichnen die **NEUSTART** Tätigkeit als sehr wichtig, 17,5 Prozent als eher wichtig, 2,2 Prozent als nicht so wichtig und lediglich 0,3 Prozent als unwichtig. Das bedeutet einen Mittelwert von 1,3, wobei Männer tendenziell die Wichtigkeit von **NEUSTART** noch besser beurteilen und ältere Personen tendenziell die **NEUSTART** Arbeit wichtiger einschätzen als jüngere. Hinsichtlich des Ausbildungsniveaus ergeben sich keine Besonderheiten. Der Westen Österreichs bewertet die **NEUSTART** Arbeit tendenziell besser als der Osten oder Süden.

## Spenden für NEUSTART?

Die erfreulich positive Einschätzung der Bedeutung der Arbeit von NEUSTART findet nicht gleichzeitig eine Entsprechung in der Spendenbereitschaft. Jüngere sind zwar bereit, mit durchschnittlich drei Euro mehr zu spenden, beurteilen die Wichtigkeit der Tätigkeit von NEUSTART relativ aber zu den anderen am schlechtesten. Mit durchschnittlich zehn Euro pro Kopf sind Akademiker am spenderfreudigsten, Männer geben sich, was die Spendenbereitschaft betrifft grundsätzlich großzügiger, die Beurteilung der Tätigkeit von NEUSTART ist bei den Geschlechtern jedoch nahezu gleich gut. Eindeutig ist, dass überall dort, wo die Tätigkeit des Vereins besonders bekannt ist, auch die Spenderbereitschaft besonders hoch ist. Auf die Frage nach der Finanzierung – Staat oder Privat – von NEUSTART Aktivitäten sprechen sich 78 Prozent für staatliche und 22 Prozent für private Finanzierung aus.

## NEUSTART soll Täter- und Opferarbeit anbieten

Überraschend ist die Antwort, für welche Personengruppe NEUSTART seine Leistungen anbieten soll. Teile der Fachöffentlichkeit üben an der NEUSTART Arbeit immer wieder Kritik, dass NEUSTART sich auf die Täterarbeit beschränken und die Opferarbeit anderen überlassen soll. Die Österreicher sehen es anders. Auf die Frage, ob NEUSTART nur für Täter Angebote offerieren soll, antworteten 4,8 Prozent mit Ja, Angebote nur für Opfer wünschen sich 16,3 Prozent, Angebote für Täter **und** Opfer hingegen erwarten sich 73 Prozent der Österreicher. Diese Zustimmung für das breite Angebot wird von Frauen und Männern befürwortet, vor allem von 30- bis 45-jährigen und Personen mit zumindest Maturaausbildung. Hinsichtlich der Bundesländer findet diese Position in Vorarlberg die größte Zustimmung, die geringste in Kärnten. Die Kärntner schätzen auch die Opferbetreuung durch NEUSTART. In den spezifischen telefonischen Interviews beziehungsweise in der Fokusgruppe wurde deutlich, dass auch die Täterbetreuung mit Sicht auf das Opfer gestaltet werden sollte.

Engagement von NEUSTART in der vorbeugenden Arbeit mit Jugendlichen befürworten 68,2 Prozent. Dieses Angebot wird von Frauen verstärkt erwartet, mittlerer Altersklasse und mit Maturaausbildung. Besonders in Vorarlberg, am wenigsten in Wien.

Die Frage, ob NEUSTART die Öffentlichkeit stärker über Hilfen bei Kriminalität informieren soll, erhielt im Zusammenhang mit der Beurteilung der Kampagne natürlich besondere Bedeutung. 76,6 Prozent, dabei vor allem Frauen, wünschen sich mehr Öffentlichkeitsarbeit von NEUSTART.

## Nutzen für die Bevölkerung besser erklären!

Die Schlussfolgerungen aus diesen Ergebnissen und auch anderen Reaktionen auf die Kampagne sind wohl, dass das Engagement von NEUSTART für Opfer im Bewusstsein der Bevölkerung noch viel zu wenig verankert ist. Hier besteht weiter Informationsbedarf, auch die Kommunikation von Argumenten, warum es sinnvoll ist, Täter und Opfer im selben Verein zu betreuen, wird weiterhin erfolgen müssen. Gefragt sind darüber hinaus Leistungs- und Erfolgsnachweise und die Präventionsarbeit bei Jugendlichen.

Zusammenfassend wird es wohl in den nächsten Kommunikationsinitiativen darum gehen, den Nutzen für die Bevölkerung, den die NEUSTART Arbeit stiftet, konkret zu erklären. Es ist noch viel zu wenig bekannt, dass die verschiedenen Formen der Prävention, von der Aufklärung über die Rückfallsvermeidung bis zur Vermeidung neuerlicher Opferschaft entscheidend zu einem Mehr an Sicherheit in Österreich beiträgt.